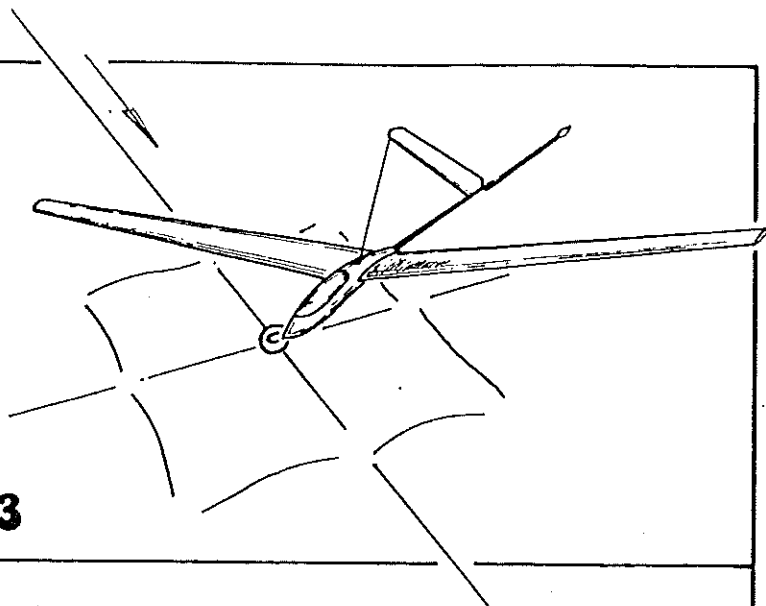
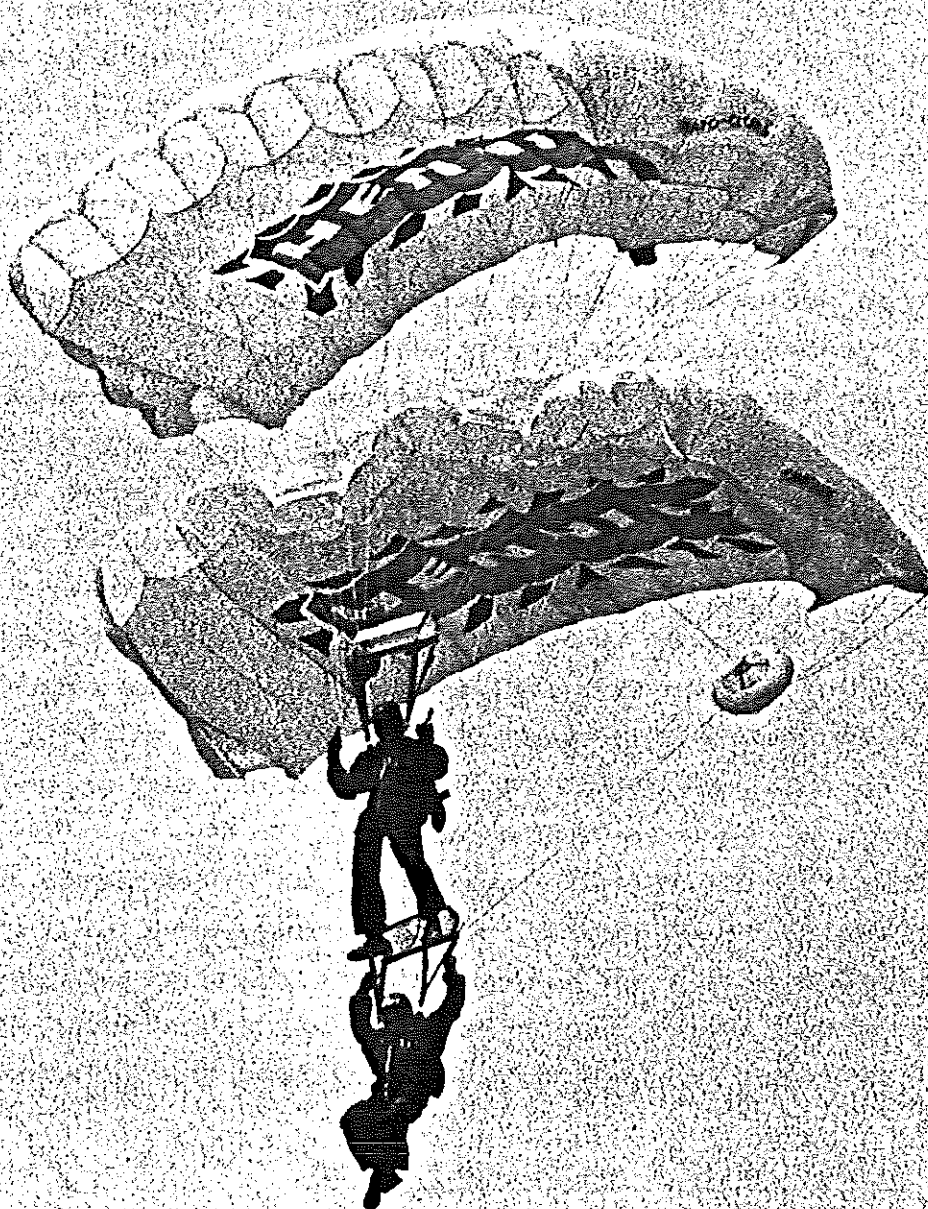


DEADCENTER



INFOBLATT 1/83

redaktion: willy mischler wa 08 reinach bl



Liebe Wangener Modellfreunde

Nun erscheint es wieder - unser mehr oder weniger geschätztes Infoblatt. Nach längerer Absenz, die privater Natur war bin ich wieder in den Vorstand zurückgekehrt.

Ich werde mich bemühen obgenanntes Blatt wie immer alle zwei Monate als Redaktor zu Zeichnen. Anbei möchte ich in Erinnerung rufen, dass alle Aktiv und Passivmitglieder der MG Wangen sich am Inhalt beteiligen sollten.

Seit der letzten Ausgabe hat sich unser Vorstand wesentlich verändert. Neu ist erstens der Präsident Jürg Beyeler.

Er löste unseren Werner Jeisy ab, dessen Arbeit für die MG Wangen hier nochmals verdankt werden sollte. Göx, Dir wünsche ich von hier noch alles gute für die nächsten 50 Jahre in Deinem Amt. Ferner ist neu als RCM oder F3A Referent Yves Süess der den Düde Hans ablöste. Hans hat es vorgezogen, ins schöne Bernerland zu zügeln. Ebenfalls neu ist unser Erich Schaller als RCS oder F3B Referent. Er übernahm die ursprüngliche Arbeit von unserem jetzigen Obmann Göx.

Als Beisitzer und RCS Referent Stellvertreter hat unser Allrounder Edi Kunz im Vorstand platz genommen.

All diese neuen Leute haben sich natürlich für's 1983 viel vorgenommen. Eindeutig an erster Stelle wird die Pflege der Kameradschaft sein. Wir möchten das traditionelle Samstagabend braten auf dem Grill beim Flugplatz Kestenholz wieder fördern. Das heisst, an jedem Samstag gegen Abend wenn das Wetter einigermaßen günstig ist wird bei der Hütte der Grill in Betrieb gesetzt. Auch möchte ich in Erinnerung rufen, dass an jedem ersten Sonntag ein Allroundfliegen durchgeführt werden kann. Alles was fliegt kommt dann nach Kestenholz und geht in die Luft.

Die RC Wettbewerbs Segelflugpiloten werden neu organisiert. Siehe dazu im inneren dieser Ausgabe.

Ich suche für die nächsten Ausgaben des Infoblattes noch gute Schwarz-Weiss Fotos von der Aviatik allgemein.

Wichtig wäre noch - ab 6. April 1983 findet der wöchentliche Mittwochshock wieder wie früher im Rest. Gäuerstübli in Wangen statt. Der Wirt hat uns dort freundlichst aufgenommen.

Redaktionsschluss 16. April 1983



Unser Jubläumsjahr 82 gehört nun der Vergangenheit an.
Es war mit Sicherheit das arbeits- und erfolgreichste Jahr in
der 20-jährigen Geschichte der Modellfluggruppe Wangen.

Einen schöneren Abgang als Obmann konnte sich Werner Jeisy gar
nicht wünschen. Auf dem Höhepunkt seiner Amtszeit konnte er die
Früchte der Genugtuung ernten.
Nochmals herzlichen Dank Werner.

Als Nachfolger habe ich nach diesem Zenit sicher ein schweres
Erbe angetreten.
Ich habe mich aber dieser Aufgabe gestellt und werde versuchen,
das in mich gesetzte Vertrauen nach bestem Wissen und Gewissen
zum Wohle der MG Wangen zu erfüllen.

Dass wir nach diesem Erfolgjahr nicht auf den Lorbeeren aus-
ruhen, das versteht sich von selbst.
Wir werden aber die Saison 83 etwas ruhiger und mit andern Priori-
täten gestalten.

Mein erklärtes Ziel für 1983 ist:

Der MG Wangen vermehrt wieder einen "familiären Charakter" zu
verleihen.

Was heisst aber "familiärer Charakter" ?

Vermehrt gruppeninterne Veranstaltungen wie Kegelabende, Grill-
abende in Kestenholz, Exkursionen usw. mit Aktiv- und Passiv-
Mitgliedern sowie dessen Angetrauten durchzuführen.

Diejenigen, die aber besonders hohe fliegerische Leistungen er-
bringen wollen, sollen ebenfalls meine Unterstützung haben.
Deshalb wird es unumgänglich sein, auf unserem Flugplatz einen
etwas geregelteren Flugbetrieb einzuhalten.

Unter Mithilfe aller! Mitglieder werden wir auch die kommende
Saison erfolgreich bewältigen.

Wie heisst es doch: Alleine gehts, gemeinsam gehts besser!

Ich möchte noch eine Einschränkung auf unserem Flugplatz in
Erinnerung rufen.

An allen Tagen gilt ein Flugverbot für Motormodelle mit Verbren-
nungsmotoren mit folgender Einschränkung:

Flugverbot zwischen 12:00 Uhr und 13:30 Uhr sowie nach 20:00 Uhr!

An Sonn- und Feiertagen gilt das Verbot auch vor 10:00 Uhr.

Der komplette Veranstaltungskalender wird seperat an der Früh-
jahrsversammlung abgegeben. Bis dahin entnehmt die Termine bitte
aus der Aero-Revue 3/83, Seite 54 und 55.

Wichtiger Termin für alle Aktiv-Mitglieder!

Ostersamstag, 2. April 83: Flugplatz Kestenholz um 10:30 Uhr.

Revisionsarbeiten an Hütte und Piste sowie allg. Frühlingsputzete.
Für die Mittagsverpflegung wird gesorgt.

Eine erfolgreiche Saison 83 wünscht Euch

Euer Obmann. G😊X

Allgemeines von der 1. Obmänner-Konferenz 1983 in Gerlafingen

Generelles: Mit einem herzlichen Willkommensgruss an alle Obmänner und Funktionäre eröffnet der Regional-Obmann, Werner Kölliker die Januar-Obmännerkonferenz 1983.

Im Aero-Club der Schweiz sind zur Zeit 7200 aktive Modellflieger vereinigt, die gesamte AeCS-Mitgliederzahl beträgt: 19692. Der Aero-Club ist weiterhin daran bestrebt, über die eidgen. Räte mehr Gewichtung im Bundeshaus zu dessen Anliegen zu erlangen.

In vier Modellfluggruppen wurden neue Obmänner gewählt:

MG Niederbipp, Nyffeler Eugen / MG Schönenwerd, Ramel Erich
MG Solothurn, Bähler Georg / MG Wangen b/O, Beyeler Jürg

Es wird gewünscht, dass beim Protokoll der Herbst-Obmännerkonferenz der genaue Mitglieder-Beitrag für das folgende Jahr bekanntgegeben wird.

Der Aero-Club-Beitrag pro 1983 sieht wie folgt aus:

	Senioren	Junioren
Zentralbeitrag	Fr. 45.-	Fr. 20.-
Versicherung	Fr. 4.-	Fr. 4.-
Regionalbeitrag	Fr. 3.-	Fr. 3.-
Abo Modell-Flugsport	Fr. 7.-	Fr. 4.-
Total AeCS-Beitrag	Fr. 59.- =====	Fr. 31.- =====

Fach-Kommissionen:

F-1: Roland Kilchenmann erläutert, dass fünf nat. FaKo- und eine nat. Freiflug-Sitzung in Lenzburg stattgefunden haben. Auf regionaler Ebene konnte nur eine Sitzung organisiert werden. Sodann verliest er die verschiedenen Gewinner der Freiflug-Kategorien, (welche aus den Ranglisten ersichtlich sind). Roland Kilchenmann dankt allen Helfern und Piloten, welche zum Gelingen der verschiedenen Anlässe beigetragen haben.

F-2: Christian Gugger fasst kurz zusammen, da die Sparte Kreisflug in unserer Region kaum noch betrieben wird. Dennoch glaubt er, dass sicher einige Kreisflieger da sind und dass vor allem jungen Leuten mit Rat und Tat der Einstieg zu dieser Sparte erleichtert werden sollte.

F-3: Hans Kern stellt einleitend fest, dass das gesteckte Ziel für 1982 nicht ganz erreicht wurde, zumal der regionale RCS-Hang Wettbewerb in den Schnee gefallen ist. Dennoch konnte der reg. RCS-Hang für 1983 am 3. Okt. 1982 ausgetragen werden. Im weiteren berichtet Hans Kern über verschiedene Freundschafts-Wettbewerbe und Veranstaltungen, welche in unserer Region ausgetragen wurden. Hans Kern bittet, allfällige Aenderungswünsche bezüglich des reg. RCS-Hang Reglements an ihn weiterzuleiten.

F-4: Helmut Ziegler berichtet, dass die FaKo nicht sehr aktiv auf reg. Ebene ist, dagegen auf nationaler umsomehr. Die CIAM hat die Reglementsänderung der Kat. Scale angenommen, bei der jetzt die Baubewertung aus 3 bis 1 Meter erfolgt.

Im weiteren gilt für 1-motorige Modelle ein Hubraum bis 20 ccm für 4-Takt und für 2- und mehrmotorige Modelle bis 40 ccm 4-Takt. Als Denkanstoss für uns alle meint Helmut Ziegler, dass also Kreisflug (vielleicht sogar Scale-Kreisflug) in der jetzigen Zeit mit Elektro-Motor möglich sein sollte.

Punktrichter: Heinz Walther berichtet, dass nach seiner Amtsübernahme im Februar 82 vorerst die verschiedenen Reglemente mit den Punktrichtern durchbesprochen wurden. Er stellt fest, dass die bald alljährlichen Reglementsänderungen eine gewisse Abneigung und Verunsicherung hervorrufen.

Lärm: Simon Grossen berichtet über die drei durchgeführten Messtage, welche für die Wettbewerbe vorgesehen waren. Ein Ziel für 1983 stellt er in Aussicht, dass auf Grund der ausgeteilten Listen alle Motor-Modelle jeder Modellfluggruppe der Region 4 gemessen werden. Simon Grossen hat sich vorgenommen, auf privater Basis ein neues Messgerät anzuschaffen.

Aufnahme einer neuen Modellfluggruppe

Werner Wildi als gewählter Obmann der neuen MG "Lupo" erläutert kurz den derzeitigen Stand in seiner Gruppe, welche zur Zeit zwölf Mitglieder zählt. Die MG "Lupo" hat ihren Sitz in Aarau. Die Benützung des Flugfeldes bei Härkingen ! konnte mit den Anstössern und der Gemeinde geregelt werden. Zur Namensgebung "Lupo" erfahren wir, dass das Getränk gleichen Ursprungs erhalten musste, was von den meisten Anwesenden als einen sehr ungeeigneten Einfluss haben kann.

Nach Einwänden von verschiedenen Interpellanten (auch MG Wangen) über das für und dagegen, wurde der Antrag gestellt, diese Modellfluggruppe nur aufzunehmen, wenn sie bis Frühjahr 83 mindestens 15 Mitglieder und einen zweckdienlicheren Namen aufweisen kann.

Unter diesen Voraussetzungen wurde diese MG in die Region 4 aufgenommen.

Obmänner-Konferenzen 1983/84

2/83	6.05.83	MG Kulm	?
3/83	26.08.83	MG Gäu	Rest. Löwen, Oberbuchsiten
4/83	11.11.83	MG Balsthal	Rest. Ochsen, Mülliswil
1/84	15.01.84	MG "Lupo"	Rest. Sonne, Gretzenbach

Grossmodelle

Wieder einmal kommt dieses Thema zur Diskussion, da bis jetzt immer noch die Gewichtslimite von 5 kg besteht. Seit längerer Zeit ist die Eingabe beim Bundesamt für Zivil-Luftfahrt zur Ausarbeitung einer Erhöhung der Gewichtslimite nach oben, jedoch mahlen die "Mühlen" in Bern sehr langsam. Es wird auch eifrig über die hohen Anmeldekosten von Fr. 100.- diskutiert.

Mit einem herzlichen Dank an alle beschliesst Werner Kölliker die Obmänner-Konferenz 1/83 um 13:10 Uhr.

Euer Obmann G😊X

Es ist eine altbekannte Tatsache, dass in unserer Fluggruppe die Motorfliegerei rückläufig ist. Die aktiven Motorflieger kann man bald an einer Hand abzählen. Das ist eine bedauernde Entwicklung. Die Abstinenz im Motorflug wurde schon viel besprochen. Der Erfolg blieb jedoch aus. Es ist ausgesprochen schade, dass unser Modellflugplatz nicht mehr genutzt wird. Es gibt Fluggruppen die eine wesentlich höhere Anzahl Motorflugpiloten haben, die sich glücklich schätzen würden, so ein schönes Fluggelände zu besitzen. Gehe ich die Mitgliederliste durch, so komme ich auf höchstens 10 Personen, von denen ich weiss, dass sie ihre Motorflugzeuge flugbereit im Keller haben. Zähle ich nun diejenigen ab, die aus div. Gründen ihr Steckenpferd in der Saison 83 nicht mehr so aktiv betreiben, muss ich mit Staunen feststellen, dass hauptsächlich Motorflugpiloten davon betroffen sind. An einer Hand kann man nun abzählen wie viele Motorflugpiloten regelmässig unser Gelände benutzen.

Es gibt auch noch eine andere Begebenheit die mich stutzig macht. Fast alle meine Motorflugkameraden frönen auch noch dem Segelfliegen und beteiligen sich auch an RCS-Wettbewerben. Umgekehrt scheint mir das Interesse der Segelflieger am Motorflug nicht so gross. Zugegeben, Motorfliegen ist kostspieliger. Es ist aber wohl nicht der Hauptgrund. Auch der alte Hut, das nachträgliche Reinigen des Modells sei zu mühsam, kaufe ich keinem ab.

Die LSF-Freaks bekundeten etwelche Mühen anderer Art. Man hört heute noch von den Tagen (ein oder zwei Tage waren es wohl) an denen es ging. Die zahlreichen gescheiterten Versuche sehe ich aber auch als sehr mühsam an. Nach den Kraftausdrücken die jeweils einem gescheiterten Versuch folgten konnte man ersehen, dass das der Reiz der Sache war.

Segelfliegen hat seine grosse Beliebtheit nicht umsonst. Man kann sich so schön entspannen dabei. Segelfliegen hat seinen grossen Reiz, das ist klar. Ebensoklar ist auch, dass das Motorfliegen höhere Ansprüche an den Piloten stellt. Reaktionsvermögen, Steuergenauigkeit und ein gutes Auge werden unheimlich geschult. Diese Fähigkeit erhält man aber nicht durch ein planloses herumfliegen. Man muss sich auch hier ein Ziel setzen um den gewünschten Erfolg zu erreichen. Ob das nun Kunstflugfiguren, eine schöne Landung oder ein gut gelungener Segelschlepp ist, spielt keine grosse Rolle. Es gibt leider Kollegen, die noch nicht begriffen haben, dass Motorfliegen nur etwas bringt, wenn man sich auf ein Ziel konzentriert. Der Vollgas-Gurkenpilot ist bei uns nicht gefragt. Für diesen Flugstil reicht ein Elektroflugmodell.

Nun zu einer Sparte, die bei uns tatsächlich ein Mauerblümchendasein führt. SCALE-Modelle gehören bei uns zu den unschätzbaren Raritäten. Mit ein wenig Einsatz kann man dies in der kommenden Saison ändern. Es ist von einigen Anstrengungen in dieser Richtung zu hören. Es ist zu hoffen, dass es nicht nur beim hören bleibt. Keinen Teil hoffe ich in diesem Sommer beitragen zu können. Die SCALE-Modelle sind natürlich viel arbeitsaufwendiger, doch die Ausstrahlung ist unvergleichlich die so ein Modell besitzt. Baut doch auch einmal so ein vorbildgetreues Flugzeugmodell, es macht einen heiden Spass! Ehrlich.

Und nun wünsche ich allen Lesern Holm und Rippenbruch.

Warum nicht einmal ein Stand of SCALE Modell?

Ist ein RC-Modellflieger über das Anfangsstadium hinaus, so beginnt er sich zu spezialisieren. Segel- oder Motorflug stehen ihm zur Verfügung. Diese zwei Sparten kann man wieder unterteilen. Beim Segelflug kann man auswählen zwischen Grossmodellen, die den grossen Vorbildern nachgebaut sind, oder F3B.

Motorflugpiloten haben die Wahl der Qual zwischen Pylon, Stand of SCALE und Elektroflug.

Pylon Racer sind bei uns nicht so bekannt. Man findet nur wenige Piloten in unserer Region die solche Wettbewerbe besuchen. In der Westschweiz ist diese Kategorie schon eher bekannt.

Die schönen Stand of SCALE Modelle stehen bei uns im Schatten der F3A-Boliden. Die schnellen Maschinen sind halt eher dazu angetan die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zu lenken.

Elektroflugmodell sind stark im kommen, da die anfänglichen Vorurteile sich langsam abbauen. E-Modelle erbringen beachtliche Leistungen.

Vor zwei Jahren habe ich das erste Mal Stand of SCALE Modelle gesehen. Dies war in Langenthal an den Schweizermeisterschaften in dieser Kategorie. Ich muss schon sagen, Bauklötze habe ich gestaunt, als ich an den Ausstellungsstücken vorbei ging. Meine Begeisterung war so gross, dass ich beschloss auch einmal so etwas zu bauen. Aber wenn schon, dann schon. Etwas ganz besonderes muss es schon sein. Denn Spitfire und Mustangs sind ja schon fast Massenware und Nachbauten von Bückers sind ja auch keine Seltenheit mehr.

Als ich in den Baukasten des Fieseler Fi 156 Storch von Swenson meine Nase steckte, war es um ihn geschehen. Der Baukasten wechselte den Besitzer, den gleichen Weg ging ein passender Motor. Den Bauplänen war zu entnehmen, dass die Bauzeit etwas länger andauern würde. Die gemachten Erfahrungen möchte ich nicht für mich behalten.

Der Baukasten ist eine Augenweide. Tank, Räder, Motorträger und Streben, alles vorhanden bis auf die kleinste Schraube mit U-Scheibe.

Der Bau des Rumpfes war nicht besonders schwierig, verlangte aber Präzision und viel Zeit. Anpassen und zusammenbauen des Fahrwerkes bedurften etwa zwei Tage Arbeit. Das Fahrgestell wurde vom Original massstäblich übernommen, also voll Scale. Die Tragflächen bereiten wiederum keine Schwierigkeiten. Das Klappensystem wurde auch vom Original übernommen. Die sauber ausgestanzten Aluminiumteile machten diese Arbeit zum Vergnügen. Leitwerke und Ruder stellten keine Probleme dar. Steht nun ein solches Modell das erste Mal im Rohbau vor einem, so bekommt man schon ein Hochgefühl.

Auf den nächsten Bauabschnitt möchte ich etwas näher eingehen. Das Bespannen von Flügeln, Leitwerk, Ruder und Rumpf mit Gewebe und Spannlack ist nicht mehr so verbreitet wie auch schon. Dazu habe ich folgendes Werkzeug benutzt: Sprühflasche mit Wasser gefüllt, Pinsel, Balsamesser, Schleifpapier 240 und Spannlack mit Verdünner. Es war das erste Mal, dass ich diese Bespannungsart gewählt habe.

Es ist ratsam alle zu bespannenden Teile gut zu grundieren, mindestens zwei Mal mit Hartgrund. So verhindert man, dass das Holz Wasser ziehen kann und sich wirft. Die besten Resultate habe ich mit Nylongewebe erzielt. Zuerst habe ich ein Gewebestück zurechtgeschnitten, dass mindestens drei Zentimeter über die Ränder ragt. Nun benetzt man das Gewebe mit der Sprühflasche bis es ganz nass ist. Jetzt kann man mit dem Aufziehen des Gewebes beginnen. Da das Wasser im Gewebe Platz braucht, dehnt sich das Gewebe aus. Nach dem Abtrocknen spannt sich somit das Bespannmateriale. Bevor es jedoch trocken ist, müssen wir die Ränder mit Spannlack festkleben. Am Anfang verwenden wir stark verdünnten Spannlack, etwa 1:1. Bis der Spannlack trocken ist, müssen wir den

Rest des Gewebes nass halten. Zieht sich das Gewebe zusammen und der Lack ist noch nicht trocken können sich Falten bilden. Ist nun der Spannlack an den Rändern fest, streichen wir Lack über das restliche, nasse Gewebe. Es muss aber darauf geachtet werden, dass wir den Spannlack an den Rändern nicht wieder auflösen. Es folgen nun noch mehrere Anstriche wobei der Lack immer weniger verdünnt ist. Die überstehenden Geweberesten entfernen wir mit 240-er Schleifpapier indem wir den scharfen Kanten entlang schleifen. Es ist ratsam, beide Seiten zuerst zu bespannen und nachträglich fertig zu lackieren.

Rumpf und Flügel werden in Etappen überzogen, von Spannt zu Spannt oder von Rippe zu Rippe. Beim Rumpf ist besonders darauf zu achten, dass die nachfolgenden Lackschichten einander nicht auflösen.

Bei der nachfolgenden Farbgebung ist darauf zu achten, dass die verschiedenen Lacke einander nicht zerstören.

Es ist sicher eine mühsame und langwierige Art sein Modell so zu überziehen, aber es lohnt sich bestimmt. Von Bügelfolien und Geweben rate ich ab. Viele kennen die Marotten schon von solchen Bespannungen. Nach dem Ueberwintern bekommt man meist das heulende Elend, wenn man die Falten und Beulen sieht.

Wenn jemand Probleme beim Bespannen mit Gewebe hat, kann er sich jederzeit an mich wenden.

Noch einige Tips auf die man achten sollte!

Es ist von sehr grossem Nutzen, wenn man sich Details an einem Original anschauen kann und am besten gleich Photos davon schiebst. Es gibt verschiedene Baumuster von jedem Flugzeugtyp, die sich in kleinen Unterschieden bemerkbar machen. Ein Beispiel am Fieseler Storch: In Fachbüchern über den Storch habe ich drei verschiedenen Höhenruderformen gesehen, von den Verglasungsunterschieden gar nicht zu reden. Diese Merkmale sollte man vor dem Baubeginn kennen, damit man sie berichtigen kann. Denn erst die Details an einem Stand of SCALE Modell bedeuten das Salz in der Suppe.

Allen noch gut Holz beim Bauen

Y. Süess

Mitgliederzuwachs in der MG Wangen



Name: Wildi Edgar
Berufung: Verkaufsberater non food
Ledig
Hobby: Lastwagen- und Baumaschinen -
modelle
Guggemuusig (agfrässe)
Geburtstag: 30.01.1959 (wägenem ghueche!)
Besonderes: Inhaber der Theorie fürs
PPL (Segelflug)

Edgar, ich wünsche, dass wir alle von Deiner Fröhlichkeit profitieren können und werden. Was das Fliegerische anbelangt wünsche ich Dir von hier aus alles Gute und Holm und Rippenbruch.

Mit einem Modellflugzeug zu fliegen, das war schon immer
mein Traum !!!

Wer kennt nicht das Gefühl, das erste mal in einem Auto
zu sitzen und selber zu steuern. Besitzerstolz oder wie
kann man das nennen, auf alle Fälle ein herrliches
Gefühl. Wie so ein Vehikel auf alles reagiert, kuppeln-
schalten- Gas geben (und auch Bremsen hat es) wunderbar
was man mit so einer Maschine alles anfangen kann.
Ich möchte damit nur sagen, der Mensch befiehlt und die
Maschine macht alles mit.

Ja und nun bin ich schon da angelangt, von wo ich Euch
erzählen möchte!!!!

Um heraus zu finden, ob Maschinen wirklich so folgsam
sind, baute ich einen Segelflieger. Beim Hochuli in
Schöftland liess ich mich beraten, mit einem Modell für
Anfänger unter dem Arm kam ich nach Hause.

Kollegen standen mir mit guten Ratschlägen zur Seite
und sagten mir ganz bestimmt:?, Den Rumpf musst du un-
bedingt mit Seide überziehen, damit er auch etwas aus-
hält". Und siehe da , sie hatten wirklich recht!!!!

Gelb gespritzt war er, geflogen ist er auch, aber immer
nur von andern gesteuert ich war immer zum Beifahrer de-
gradiert. Mir fehlte ganz einfach der Mut es selber zu
probieren. Was das arme Flugli alles erleben musste!!!

Nach dem ersten Absturz wurde wieder geflickt, dann
bekam es einen Motoraufsatz. Geflogen bin ich nie mehr als
ein-zwei Kurven. Jedesmal wenn ich die Steuerung in die
Hand nahm, wurde sie feucht. Das Zittern konnte-~~ich~~ ver-
barg ich gerade noch mit Müh und Not, meine Worte waren
dann immer dieselben (ich piff sie, wie eine arme Maus
aus dem letzten Loch) Nimm's du!!!!

Dieses schreckliche Gefühl hatte ich jedenfalls nie, als
der Fahrlehrer neben mir im Auto sass. Fehlt es hier
vielleicht am Fluglehrer??

Es könnte ja sein, dass es Euch so ^{erlaubt} ergangen ist, oder
geht es Euch noch heute so ? Auf alle Fälle musste sich
mein Modell so viele Sachen bieten lassen, dass es am
liebsten die Farbe von gelb auf rot gewechselt hätte.

Einmal schrie es mir sogar aus dem kühlen Nass entgegen und ich sah nur noch eine Rettung für mein geliebtes „Flugi“ indem ich mich in mein Schlauchboot setzte und es so erlöste!! Aber mein Problem bestand immer noch, also musste ich das Modell wechseln. Ich erstand mir eines, wo jeder Teil ersetzt werden kann, ich dachte mir sicher ist sicher. Ich nahm mein Herz in beide Hände und ging das erste mal ganz allein. Mit Motoraufsatz war das ein rassiger Flieger und das V Leitwerk machte ihn sehr wendig, fast zu wendig. Nach zwei-drei Looping landete er dort, wo alle meine Modelle landen nämlich am Boden, aber eben nicht so schön, etwas steil nach oben oder war es mehr nach unten?? Aber aller Anfang ist schwer, und der Rest war für mich doch schon recht gut!!! Zufrieden ging ich nach Hause (natürlich ohne Modell). Mein nächstes Modell lebt heute noch, es ist jetzt 5 Jahre alt, alles ist schon geflickt und schon mehrmals bespannt dafür hat es bereits Wettkampf-Erfahrung. Ha-ha-ha-!!!! Ich habe nicht mehr locker gelassen beim Hang im Willihaus. Die Augen zu die Knie zusammen, raus mit dem Vogel und wenn auch der Wind nicht mitspielte so reichte es doch für eine Platzrunde. So übte ich unbeobachtet und unverdrössen viele viele Start's und Landungen. Dabei habe ich viel gelernt und vorallem die Angst überwunden. Jetzt bin ich soweit mit meinem „Erdbeeri“ Flieger an Freundschaftswettbewerben mitzumachen und das ⁱⁿ aus erster Linie aus Neugierde. Vielleicht sind auch solche dabei die schlottern oder kalt haben. Eigentlich ist es doch der Plausch und mir persönlich hat es bis jetzt immer gut gefallen, und wer weiss vielleicht liegt eines Tages noch mehr drinn. Auf alle Fälle können mir die Piloten, die an solchen Wettbewerben teilnehmen bestätigen, dass etwas Regen oder ein verstauchter „Haxen“ kein Hindernis ist, nicht trotzdem den Plausch daran zu haben. Alle Clubmitglieder sollten sich doch einmal aufraffen einen solchen Freundschafts-Wettbewerb, ganz egal ob Motor oder Segler mitzumachen. Vielleicht wäre diese Saison die Richtige dazu. Was meint Ihr?????

Als neuer RCS Referent und notorischer Nichtschreiber hoffe ich trotzdem ~~heffe-ich~~ einenkleinen Beitrag an unser Jnfo-Blatt mit dieser wahren Geschichte geleistet zu haben.

Gleichzeitig hoffe ich , dass sich noch mehr Mitglieder der MG Wangen finden, die einen kleinen Beitrag zum guten Gelingen unserer Zeitschrift leisten. Neue Besen kehren besser!! Das ganze komische Geschreibsel, vom Redaktor dankbar entgegen genommen, betrachte ich als reine Lockerungsübung für die kommende Saison. Dafür wünsche ich Euch Holm und Rippenbruch und ,, dänket dra, mir wei ja nit gwünne ".

Erdbeeripilot RCS Ref.

W A 31



Mitgliederzuwachs in der MGW

Name: Weyermann Rolf

Berufung: Sachbearbeiter

AVOR, im Gra -

fischen Gewerbe.

Verheiratet, Vater von 3

Kindern

Hobby: Modellflug allgemein

mässig Pistolen -

ACHTUNG

Auf dieser Seite gibt es einige wichtige Punkte die für die Aktiven Segelflugpiloten wichtig sein können.

1. Wettbewerbsdaten intern:

- 4. April 1983 F3B Cup + Hoch Flugplatz Kestenholz
 - 11. oder 17. Sept. 1983 F3B Freundschaftswettbewerb event.
in Kestenholz [wird noch bekannt]
 - 18. Sept. 1983 F3B Hang [Spezielle Einladung]
-

2. Um unsere F3B Wettbewerbs Piloten bestmöglichst zu informieren habe ich mir einen Spezialservice ausgedacht, der wie folgt gehandhabt wird.

Mit untenstehender Anmeldung werdet Ihr bei mir für ein Jahr lang persönlich registriert und Ihr erhaltet alle 14 Tage eine schriftliche Mitteilung, welche Wettbewerbe zur Anmeldung offen sind. Die Anmeldung zu einem offenen Wettbewerb kann dann von Euch Telefonisch erledigt werden. Im Klartext sieht das also so aus, dass Ihr nur noch nach - zuschauen habt an welchen Wettbewerb möchtet Ihr gehen. Wenn Ihr Euch entschieden habt gebt Ihr mir ein Telefon. Klar!

Meine Tel. Nr. könnt Ihr im neuen Mitgliederverzeichnis nachschauen.

Sollte ich nicht erreichbar sein so könnt Ihr auch meinen Stellvertreter den Edi Kunz Telefonisch orientieren.

Abschniide und em Erich schigge

Paris Le Bourget

Weil es in München so schön war, haben wir uns entschlossen, dieses Jahr wieder eine gemeinsame Reise durchzuführen.

Wir fahren dieses Jahr nicht nach Osten, sondern nach Westen in die schöne, schenswerte Stadt Paris. Wir verbinden unsere Reise mit dem Aerosalon in Le Bourget. Da die „Flugzeugerkennung Schweiz“ Sektion Mittelland auch nach Le Bourget fährt, und wir uns freundlicherweise dort anschließen dürften, haben wir Euch gleich zwei Angebote zur Auswahl.

Variante 1: Flugzeugerkennung Schweiz mit Autocar

Freitag, 3.6.83, 23.35h Abfahrt Olten, 4.6.83 9.15h Ankunft Paris

4.6.83 18.00h Fahrt zum Hotel, Feier Ausgang

5.6.83 21.00h Abfahrt Paris, 6.6.83 6.15h Ankunft Olten

Die Kosten betragen pro Person inkl. Fahrt und 1 Hotelübernachtung mit Frühstück Fr. 170,-

Variante 2: Modellfluggruppe Wänggen mit der Bahn

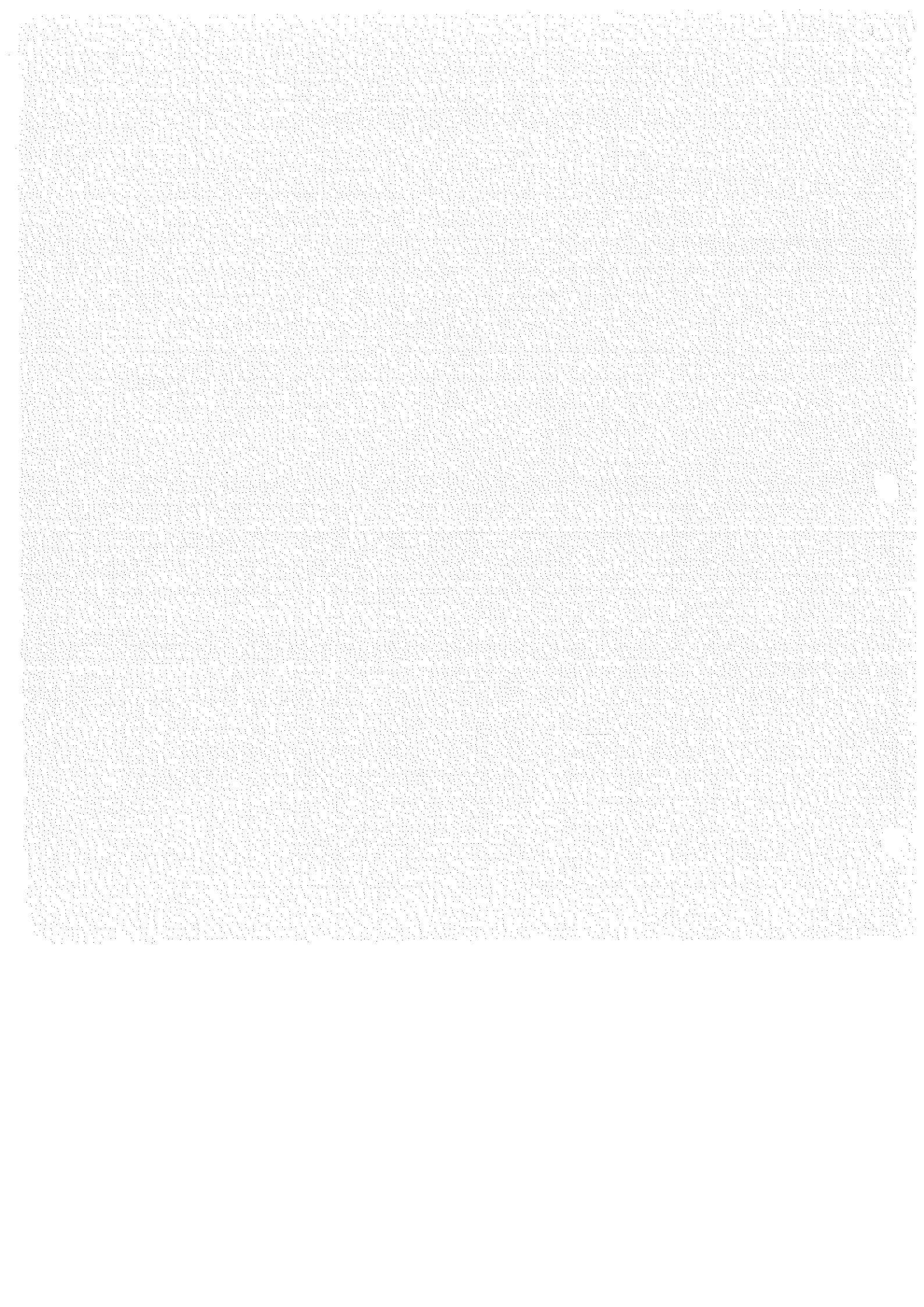
Donnerstag 2.6.83 ca. 23.00h Abfahrt Olten, 3.6.83 ca. 7.00h Ankunft Paris

Hotel Bezug. Der Aufenthalt in Paris kann frei gestaltet werden z.B. Läden, Schenswürdigkeiten besichtigen oder natürlich der Besuch des Aerosalons.

Wir reisen am 5.6.83 abends wieder ab und werden ca. um 24.00h in Olten eintreffen.

Die Kosten betragen pro Person inkl. Bahnfahrt und 2 Hotelübernachtungen mit Frühstück ca. Fr. 230,-

Anmeldebeschluss ist der 20. April 1983 (wegen der Hotelreservation!)



11. PFINGSTLAGER

vom 20. - 23. Mai 1983

Bereits zum 11. Mal führen wir unser traditionelles Pfingstlager durch

Wir fahren wieder nach Eywald im Schwarzenburgerland

Wie ich unsere Hobby-Köche kenne, werden sie uns sicher auch dieses Jahr wieder mit guten Leckerbissen verwöhnen.

Ich jedenfalls freue mich heute schon auf die paar fichtlichen, unbeschränkten Ferientage im Kreise gleichgestimmter. Ich hoffe es geht Euch gleich wie mir, und meldet Euch recht zahlreich an.

In der Zwischenzeit grüsse ich Alle

recht herzlich

Der Anhang vom W/H-Grüßli

